

# EINLADUNG ZUR AUSFERTIGUNG EINES FORSCHUNGSGESUCHS

NR./TITEL:	<b>VPT_20_00D Heutige und künftige Bedeutung des leichten Nutzfahrzeugverkehrs (Lieferfahrzeuge)</b>
ZIELE:	Die Forschungsarbeit soll eine Grundlage liefern, um konkrete Handlungsoptionen zur Optimierung des Verkehrs im Segment der leichten Nutzfahrzeuge sowohl aus Sicht der Logistik resp. Transportwirtschaft wie auch aus Sicht des Regulativs aufzuzeigen.
ARBEITSBEGINN:	Ende 2020
ABGABETERMIN:	Ende 2021
KREDITRAHMEN:	CHF 180'000.- (exkl. MWST)
BEMERKUNGEN:	Nähere Angaben siehe 2. Seite

1. **Interessierte Forschungsstellen** sind eingeladen, Ihren Bearbeitungsvorschlag bis **spätestens 29. Mai 2020** dem Sekretariat SVI als **.pdf-Datei** unter [info@svi.ch](mailto:info@svi.ch) und dem **Vermerk Bearbeitungsvorschlag VPT\_20\_00D** einzureichen-

Der Vorschlag muss kurz (**max. 15 Seiten A4 inkl. Beilagen**) und präzise (mit Schwergewicht Lösungsansatz) formuliert sein. Das folgende Raster ist einzuhalten:

1. Problembeschreibung (Ausgangslage)
2. Stand der Forschung, Forschungsbedarf
3. Vorgehen, Methode, Lösungsansatz
4. Verfügbarkeit der erforderlichen Daten
5. Forschungsplan Arbeitsprogramm mit Meilensteinen
6. Kosten, Verteilung auf Arbeitsschritte, bei Arbeitsgemeinschaften: Aufgabenteilung
7. Erwartete Resultate, Nutzen der Forschungsarbeit, Nutzniesser
8. Umsetzbarkeit in die Praxis
9. Wirkungsbeurteilung
10. Nationale und internationale Literatur auf dem Gebiet
11. Erfahrungen der Forschungsstelle auf dem Gebiet, Sachbearbeiter Lebenslauf der Projektleitung.

Die **Hinweise zur Bearbeitung und Begleitung von SVI-Forschungsarbeiten** (SVI-Homepage) erleichtern die Gesuchsausfertigung.

2. **Solidarität:** Bei gleichwertiger Güte von Bearbeitungsvorschlägen wird jene Forschungsstelle zur Kreditgesuchsstellung eingeladen, welche bisher noch wenig berücksichtigt werden konnte.
3. **Interessenten für die Mitarbeit in der Begleitkommission** sind gebeten, sich bis zum **29. Mai 2020** beim Sekretariat SVI unter [info@svi.ch](mailto:info@svi.ch) und dem **Vermerk Einsitz BK VPT\_20\_00D** anzumelden.
4. **Vorbehalt:** Die Finanzierung der Forschungsarbeit sowie deren Verfügung werden abschliessend durch das Bundesamt für Strassen vorgenommen.

Bern, im April 2020

Der SVI-Forschungsdelegierte  
Präsident der Arbeitsgruppe Verkehrsplanung und -technik des ASTRA

# VPT\_20\_00D Heutige und künftige Bedeutung des leichten Nutzfahrzeugverkehrs (Lieferfahrzeuge)

## Ausgangslage

Das Segment des Güterverkehrs mit leichten Nutzfahrzeugen (Lieferwagen) hat in den letzten 20 Jahren überdurchschnittliche Zunahmen ausgewiesen. So nahm die Fahrleistung um fast 50 % zu, während diese im schweren Nutzfahrzeugverkehr stagnierte und im PW-Verkehr um ca. ein Viertel zunahm. Die Entwicklungen im Fahrzeugbestand unterstreichen diesen Trend: Hier nahm die Anzahl der in der Schweiz immatrikulierten Lieferwagen in den letzten 20 Jahren um fast zwei Drittel zu, während die Anzahl schwerer Nutzfahrzeuge nur um weniger als 10 % anstieg. Diese ausgewählten, aber insbesondere für die Belastung des Strassennetzes relevanten Zahlen, bestätigen die alltäglichen Beobachtungen. Je nach Tageszeit und Region sind viele dieser leichten Nutzfahrzeuge unterwegs. Dabei kommt es auch zu einer Überlappung mit dem «leichten Segment» der den schweren Nutzfahrzeugen zugeordneten vergleichbaren Fahrzeugtypen bis ca. 12 Tonnen Gesamtgewicht. Dies führt insbesondere in den Agglomerationen und in städtischen Bereichen zu Nutzungskonflikten bei der Strasseninfrastruktur und zugehörigen «Begleiterscheinungen» (Ortsbild, Lärm, Luftbelastung etc.). Allerdings bleiben diese Beobachtungen bis dato eher unscharf und sind wenig konkret – mit Zahlen und Konsequenzen – belegt und verortet. Entsprechend vage bleiben vielfach Handlungsoptionen resp. Empfehlungen, bspw. in Güterverkehrskonzepten.

## Ziel der Arbeit

Die Forschungsarbeit soll eine Grundlage liefern, um konkrete Handlungsoptionen zur Optimierung des Verkehrs im Segment der leichten Nutzfahrzeuge sowohl aus Sicht der Logistik resp. Transportwirtschaft wie auch aus Sicht des Regulativs aufzuzeigen.

## Hinweise zur Aufgabenstellung

Im Forschungspaket UVEK/ASTRA «Strategien zum wesensgerechten Einsatz der Verkehrsmittel im Güterverkehr der Schweiz» wurden im TP B3 erste Grundlagen erarbeitet. An diese sehr breite Auslegeordnung soll mit der hier ausgeschriebenen Arbeit angeknüpft werden und insbesondere in den «Problemzonen» des Lieferwagenverkehrs vertieft werden. Dazu kommt, dass die Entwicklungen bei Transport und Logistik ganz generell sowie speziell in den für die Lieferwagen mutmasslich sehr relevanten Bereichen wie bspw. Online-Handel, Dienstleistungen etc., aber auch bei den Technologien resp. in der Digitalisierung äusserst dynamisch verlaufen. Daher sind zehn Jahre alte Erkenntnisse teilweise wieder überholt und entsprechend aufzudatieren resp. zu erweitern.

- Quantitative und qualitative Beschreibung der Problemlage
- Fokus Agglomerationen resp. städtische Bereiche
- Identifikation und Segmentierung der die Probleme verursachenden Bereiche (wobei die Erwartung besteht, nicht nur an die Belieferung im Detailhandel oder an KEP-Fahrten zu denken, sondern alle Bereiche des leichten Nutzfahrzeugverkehrs einzubeziehen wie bspw. Handwerkerfahrten oder Fahrten von Sozial- / Pflegediensten etc.)
- Einbezug der den leichten Nutzfahrzeugen «nahestehenden» Fahrzeugsegmente im unteren Gewichtsbereich der schweren Nutzfahrzeuge (inkl. Bestimmung der Relevanz)
- Einbezug der Sicht Verladerschaft, Logistik, Transportwirtschaft, Regulativ und Raumplanung resp. Städte und Gemeinden sowie Einbezug der Sicht von Nutzungskonflikten Betroffener im Umfeld
- Beachtung allfälliger Wechselwirkungen zum Güterverkehr mit schweren Nutzfahrzeugen resp. zu entsprechend unterteilten Transportketten
- Aufzeigen künftiger Entwicklungen (Mittel- und Langfristsicht) – quantitativ und qualitativ
- Einbezug neuartiger Lieferarten und Technologien
- Ableitung von Handlungsoptionen
- Aufzeigen, ob eine Umklassierung der unteren Gewichtsklassen der schweren Nutzfahrzeuge in das Segment der leichten Nutzfahrzeuge für Massnahmen hilfreich sein könnte und allenfalls aufzeigen, welche Implikationen betreffend LSVA dies nach sich ziehen würde
- Abstimmung mit dem Vorhaben SVI 2019/009 (Kennwerte Güterverkehrserzeugung)

*Auskünfte erteilt:*

*Lutz Ickert*

*Tel. + 41 31 370 19 15, lutz.ickert@infras.ch*